

Informationsveranstaltung

Plastische Chirurgie in der Unfallmedizin

23. Oktober 2025



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Berufsgenossenschaft,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Anfänge der Plastischen Chirurgie sind eng mit den Anfängen der Medizin an sich verknüpft und standen seit jeher im Zusammenhang mit der „Unfallmedizin“, mit wiederherstellenden und formenden Eingriffen nach Verstümmelungen oder Verletzungen. Die in den Medien eher einseitige Darstellung der Plastischen Chirurgie mit Fokus auf Schönheit wird damit weder den Möglichkeiten und der Hauptaufgaben der Plastischen Chirurgie gerecht, noch Ihren Ursprüngen. Die Ästhetische Chirurgie ist eine Säule der Plastischen Chirurgie, die viele Techniken mitgeprägt oder entwickelt hat, die wir in der modernen Plastischen Chirurgie ebenso in der unfallmedizinischen Wiederherstellung anwenden und die nicht wegzudenken sind. Plastische Chirurgie als wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Unfallmedizin ist in der von uns zusammengeführten Systematik eine Weiterentwicklung der Ursprünge durch die Integration moderner Techniken und Konzepte, um auch Unfallverletzten die bestmöglichen Behandlungsergebnisse zu bieten und stets mit dem Fokus von: „Form, Funktion und Ästhetik, körperlicher Integrität und Lebensqualität“.

Nach schweren Unfällen entstehen sehr häufig Verletzungen des Weichteilmantels, Weichteildefekte, welche eine komplikationsfreie Abheilung kompromittieren können und in der Folge zum Ausbleiben einer Knochenheilung und Ausbildung einer Pseudarthrose (Falschgelenk), knöchernerer Fehlbildungen, schweren Wundinfekten, instabilen Narbenbildungen, chronischen Nervenschmerzen und vielem mehr führen können – weil der durchblutete Hautmantel und eine wesentliche Gewebeschicht für die Regeneration fehlen.

Vor diesem Hintergrund ist auch der Begriff „funktionelle Extremitätenrekonstruktion“ zu werten.

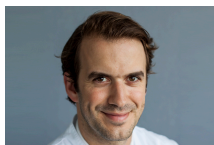
Eine unfallmedizinische Versorgung ohne Plastische Chirurgie ist heute nicht mehr denkbar und zeitgemäß– jedoch leider nicht flächendeckend bekannt.

Wir laden Sie ein im Zuge dieser Informationsveranstaltung das weitreichende Spektrum der Plastischen Chirurgie in der Unfallmedizin kennenzulernen.

Ihr Team der Plastischen Chirurgen der BGU Frankfurt



Prof. Dr. med.
Christoph Hirche



Dr. med. univ.
Albrecht Heine-Geldern

Programm

- 10:00 Uhr Begrüßung
- 10:15 Uhr Einführung : Was ist Plastische Chirurgie?
Heine-Geldern
- 10:30 Uhr Plastische Chirurgie in der Therapie der
Verbrennungsfolgen – Gewebeexpansion
Steinhauer
- 10:45 Uhr Funktion und Lebensqualität bei Narben: ambulante
konservative Therapie und operativen Möglichkeiten
(medical needling, CO2-Laser bei Narben)
Dettmer
- 11:00 Uhr Plastisch Chirurgische Straffungsoperationen zum
Ausgleich von posttraumatischen Gewebedefekten,
Serome und Narben
Ziegler
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr Botulinomtoxin – mehr als nur Faltenbehandlung –
Therapie der spastischen Lähmung
Franz
- 12:00 Uhr Liposuktion und Lipofilling – Therapie bei
geschlossenen Substanzdefekten
Moll
- 12:15 Uhr Lappenplastiken zur Weichgewebeaugmentation vor
Orthopädischen Gelenkoperationen
Werner

Programm

- 12:30 Uhr Mittagessen
mit Hands-On Übungen am Mikroskop und
Versa-Jet-Gerät (hydrolytisches Debridement von
Verbrennungen)
- 13:15 Uhr Moderne Korrekturoperationen von
Amputationsstümpfen
Dietzen
- 13:30 Uhr Fluoreszenzbildgebung zur Verbesserung der
Behandlungsergebnisse in der PCH
Hirche
- 13:45 Uhr Diskussion, Get Together, Verabschiedung
alle Teilnehmer

Referierende

Dr. med. Yoon Joo Dettmer

Oberärztin

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Dr. med. Thomas Dietzen

Funktionsoberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Alexander Franz

Oberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Dr. med. univ. Albrecht Heine-Geldern

Geschäftsführender Oberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Christoph Hirche

Chefarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Dr. med. Wibke Moll

Oberärztin

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand-Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Referierende

Dr. med. univ. Felix Steinhauer

Oberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand- Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

PD. Dr. med. Annika Werner

Oberärztin

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand- Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Dr. med. Benjamin Ziegler

Leitender Oberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand- Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Weitere Informationen

Organisation

Dr. med. univ. Albrecht Heine-Geldern

Geschäftsführender Oberarzt

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand- Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Christoph Hirche

Direktor der Klinik für

Plastische Chirurgie, Hand- und Rekonstruktive Mikrochirurgie

Hand- Trauma und Replantationszentrum

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Telefon: 069/475-2323

E-Mail: plastische-chirurgie@bgu-frankfurt.de

Terminvergabe auch über: doctolib.de

Weitere Informationen

Veranstaltungsdetails

Donnerstag, 23. Oktober 2025

10:00 - 15:00 Uhr

BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Konferenzraum J303/303a

Friedberger Landstraße 430

60389 Frankfurt am Main

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldefrist: 15.10.2025



oder unter:

<https://akademie.bg-kliniken.de/kursangebot/kurs/plastische-chirurgie-in-der-unfallmedizin-729.html>

Akkreditierung

Eine Anerkennung bei der Landesärztekammer Hessen wird beantragt.

Eine Anerkennung von der DGUV als Weiterbildung für CDMP (Certified Disability Management Professionals) wird angestrebt.

Die Fortbildung erfolgt produkt- und dienstleistungsneutral.

Potenzielle Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Vortragenden werden in einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmenden offengelegt werden. Die Gesamtkosten für die Verpflegung und Bewirtung sind angemessen und belaufen sich auf 1.292,00

Für die Veranstaltung steht kein eingeworbenes Sponsoring zur Verfügung.